

Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 21 (1913)
Heft: 15

Rubrik: Die Freidenker-Bewegung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Freidenker-Bewegung.

Alle für den Text der folgenden Rubriken bestimmten, Deutschland und den Internationalen Bund betreffenden Zusendungen sind zu richten an G. Bogtherr, Wernigerode; soweit sie die Schweiz betreffen an P. F. Bonnet in Zürich VIII; Hedwigstr. 16

Internationaler Freidenkerbund.

Argentinien. In dem von der Kirche so jämmerlich ausgezogenen Argentinien beginnt es jetzt auch zu tagen. Am 4., 5. und 6. Juli fand in Lujau der 5. Freidenkerkongress statt, der sich zu einer imposanten Kundgebung gestaltete und den Priestern das Herz im Leibe zittern machte. Wie uns das Comité Nacional de la Liga del Libre Pensamiento Argentina mitteilt, veranstaltete man außer den Sitzungen, die sich mit den internen Angelegenheiten und Verhältnissen befaßten, auch andere, an denen alle diejenigen teilnahmen, die, gleichviel welchen Bekenntnisses sie sind, der Liga nicht angehören, die aber unbeschadet ihrer sonstigen politischen Stellungnahme für die Trennung der Kirche vom Staate, für das Eheheiratsgesetz und die Laienschule eintreten. Dieser Kongress rief eine nationale Bewegung ins Leben, der sich ohne Unterschied der Parteien alle freien Menschen anschließen können, die den Projekten eines Dr. Conforti, Pesenti, Palacios und eines Del Valle Iberlucca, die in den Kammern eingebracht wurden und noch eingebracht werden sollen, beistimmen. Zu diesem Zwecke erhält jede Vereinigung, die beim Komitee darum nachsucht, für die Gesamtheit oder für ihre einzelnen Mitglieder Anschlußformulare. Der Aufruf wendet sich, wie gesagt, an alle, ohne Unterschied der Person; denn in Anbetracht der Größe der Angelegenheit dürfen weder Kleinliche persönliche, noch politische Meinungsverschiedenheiten in Betracht kommen. Man hatte mit Absicht gerade eines der Verdummungszentren zu der Manifestation ausgesucht, und veranstaltete am Sonntag, den 6. Juli, einen gewaltigen Umzug, zu dem Gratiszüge abgingen, um in der Hochburg des Fanatismus den Beweis dafür zu erbringen, daß man im zwanzigsten Jahrhundert den religiösen Unsinn nicht mehr dulden wird.

Oesterreich. In Wien ist es verboten, den Namen Ferrer öffentlich zu nennen. Als dort Dr. Bartwell in einer Versammlung zur Erinnerung an Ferrer's Ermordung dessen Namen zum ersten Mal erwähnte, erklärte der anwesende Polizeibeamte, die Versammlung sofort auflösen zu wollen, wenn sich das wiederholen sollte. — Man sieht, auch Oesterreich steht ebenso unter der Fuchtel der Polizei wie unter der geistigen Polizei-Aufsicht der römischen Kirche!

Schweiz. **Klerikale Selbstbekenntnisse.** Der Aufruf zu dem Anfang August 1913 nach der vorwiegend protestantischen Stadt St. Gallen einberufenen schweizerischen Katholikentag geht den „im Glauben von uns getrennten Mitbrüdern“ gar jäntziglich um den Bart. Bekanntlich steigt ja das Toleranzbedürfnis der Ultramontanen in mathematischer Progression mit der Stärke der andersgesinnten Mehrheit. Die in dem Aufruf zutage tretende „Religionsmengerei“ behagt aber den katholischen Kreisen der Schweiz nicht, deren Wortführer auch hin und wieder in den in Trier erscheinenden antibachemischen „Petrus-Blättern“ zu Wort kommen. Statt einer harmonischen Duvertüre scheint ein schrilles Mißgetöse die beabsichtigte Demonstration in St. Gallen einleiten zu sollen. Wie sehr die Geister sich schon ereifert haben, das zeigt ein Blick in die klerikale Presse der Schweiz, und bereits schlägt der Kampf wilde Wellen in der deutschen Zentrums Presse. Die „Augsburger Postzeitung“ (Nr. 284 vom 23. 6. 13) bringt eine lange Auslassung ihres schweizerischen Mitarbeiters, die einen Maßstab dafür abgibt, wie jenseits der Alpen die im Glauben einigen „Mitbrüder“ sich lieben. Zugleich aber liefert uns der Artikel des Augsburger Zentrumsorgans ein wertvolles Selbstbekenntnis hinsichtlich der moralischen Qualitäten der klerikalen Pariaer. Man lese:

„Viel mehr als durch die friedliche Gesinnung gegen Andersgläubige, wie sie im mehrfach erwähnten Aufruf zum Ausdruck gelangt, schaden wir unserer Sache durch die zahllosen (!) Inkonsequenzen in unserem eigenen Lebenswandel. Wenn da und dort ungetreue Beamte, bisher eifrige

Verfechter vorab unserer Parteigrundsätze, die mit denen der katholischen Kirche identifiziert werden, sich schwere Verfehlungen zuschulden kommen lassen, durch Selbstmord endigen und große Massen in Schaden gebracht haben, wenn auch Vertreter unseres Glaubens in der Beobachtung des sechsten Gebots (Ehebruch! Red. des Freif.) sich fortgesetzt ganz bedenckliche Wlößen geben, wenn Hartherzigkeit katholischer Unternehmer ganze Kolonnen von Arbeitern ins sozialistische Lager treibt, wenn Arme und Unglückliche zu Andersgläubigen laufen müssen, um dort Hilfe in einer bitteren Not zu finden, wobei Katholiken, die auch helfen könnten, gleich dem Priester und dem Leviten im Evangelium an dem Hilfsbedürftigen herzlos vorübergehen, usw., dann leidet das Ansehen der katholischen Kirche viel mehr als unter einem etwas weitherzig gehaltenen Aufruf zu einem Katholikentag, der in einer vorwiegend protestantischen Stadt abgehalten werden soll . . .“

Diese erheblich über das gewohnte Maß hinausgehenden Offenherzigkeiten sagen uns allerdings nichts Neues. Wir kennen sie hinlänglich, die Heuchler, die die Stellung anständiger Leute zu Sittlichkeit, Ehe und Familie verdächtigen, sich an der bildlichen Darstellung eines nackten Knäbleins stoßen, die gemeinsame Erziehung und die Strandbäder verdammen, selber aber Kinder schänden, Ehebruch treiben und Maitressen aushalten; wir kennen sie auch hierzulande in unübersehbarer Zahl, die von der Heiligkeit des Eigentums fajneln, aber Wucher treiben, die ihnen anvertrauten Kassen defraudieren und den Arbeitern ihr Eigentum vorenthalten: Je näher hinter dem Sanctissimum und je größer die Kerze, um so ärger häufig der Lump!

Porto-Rico. Das Freidenkerblatt von Porto-Rico „Das freie Wissen“ (Adresse: P. D. Bott, 140. Ponce, Porto-Rico) teilt mit, daß sich demnächst alle Freigeistigen Organisationen des Landes zu einem Freidenker-Kongress vereinigen werden.

Portugal. Ueber die Vorbereitungen des diesjährigen Internationalen Freidenker-Kongresses in Lissabon entnehmen wir der „La Pensée“ noch folgendes: Am 4. Oktober von 6 Uhr abends an ist im Lokale des Freidenkertums, Largo de Intendente, 45. I, eine gesellige Zusammenkunft. Von da begibt man sich um 9 Uhr zum offiziellen Empfang im Rathaus. Am 5. Okt. früh 9 Uhr Eröffnungssitzung, und nach 5 Uhr Vortrag von Magalhães Lima über „Diderot“. Am 6. und 7. Oktober finden je zwei Sitzungen statt, und zwar früh 9 Uhr und abends 8 Uhr. — Am 8. Oktober früh 9 Uhr Schlußsitzung und abends gemeinsames Bankett.

Die Ausflüge und Besichtigungen werden in die von den Verhandlungen frei gelassenen Zeiten gelegt. Die Stunde des Empfanges beim Präsidenten der Republik wird von diesem noch bestimmt werden. — Wegen näherer Auskünfte wende man sich an das Sekretariat in Lissabon, Largo do Intendente 45. I. Der Kongressbeitrag beträgt für die Organisationen je 10 Frcs., für Einzelpersonen je 5 Frcs. — Gegen Einsendung dieses Betrages an die genannte Adresse, unter Beifügung der Bestätigung der Delegation oder der Zugehörigkeit zum Freidenkertum erhält man die Kongresskarte und einen Führer durch Lissabon sofort zugesandt.

Deutscher Freidenkerbund.

Düsseldorf. Das „Weimarer-Partell“ wird hier am 4. September seine diesjährige Tagung abhalten. Nähere Mitteilungen darüber werden noch erfolgen. Etwaige Anträge sind bis zum 15. August an die Geschäftsstelle, Herrn Max Henning in Frankfurt a. M. Sendenbergstr. 5 zu übermitteln.

Mainz. „Katholische Lumpen.“ In einigen rheinischen Orten (Großherzogtum Hessen) wurde in letzter Zeit die Umwandlung der bestehenden Konfessionschulen in Simul-

tanschulen vollzogen. Katholische Mitglieder der betreffenden Gemeinderäte und auch katholische Lehrer stimmten der Einrichtung der Simultanschule zu. Darob große Entrüstung im offiziellen ultramontanen Lager. Ein katholischer Geistlicher, der sich unter dem Pseudonym „Fridolin“ verbirgt, nennt in einem Artikel, der die heftige Zentrumspresse durchläuft, die katholischen Befürworter der gemeinsamen Volksschule „katholische Lumpen“. Wie verlautet, wollen die „katholischen Lumpen“ klagbar gegen die Zentrumspresse vorgehen.

München. Ein protestantischer Modernisteneid. Die protestantische Landeskirche Bayerns v. d. Rh. hat den Dogmenzwang durch eine Verpflichtungsformel für die in ihren Dienst tretenden Predigtkandidaten erheblich verschärft. Diese Formel, die bereits auf der Generalsynode 1909 festgelegt wurde und jetzt ihre Sanftionierung erhalten hat, lautet:

„Ich N. N. verspreche, daß ich in den mir übertragenen oder von mir übernommenen Predigten, Unterrichtsstunden und sonstigen mir zustehenden Funktionen, welcher Art sie seien, sorgfältig die geoffenbarte Lehre des Heiligen Evangeliums nach dem Bekenntnis unserer evangelisch-lutherischen Kirche rein und lauter verkündigen, in keinem Stück mit Wissen von ihr abweichen, geschweige ihr widersprechen oder durch unsichere und zweifelhafte Lehren, die dem Bekenntnis meiner Kirche nicht gemäß sind, Anstoß geben will. Dabei will ich nichts unterlassen, um mich in der Erkenntnis der schriftgemäßen Wahrheit und in dem Bekenntnis meiner Kirche immer tiefer zu begründen und zu voller Glaubensgewißheit darüber zu gelangen, woran ich mit Wort und Tat, in meinem Studium und meinem Wandel eifrig zu trachten auch hiermit ausdrücklich und mit Namensunterschrift mich verpflichte.“

Die „Germania“ nennt diese Verpflichtungsformel einen „protestantischen Modernisteneid“, und das führende katholische Blatt muß in solchen Dingen doch eigentlich ein treffendes Urteil haben. Denn Sachkenntnis wird man ihm nicht absprechen können. — Man sieht also, die evangelische Kirche ähnelt immer mehr der katholischen „Schwesterkirche“.

Nürnberg. Sieg der Amerikaner im Nürnberger Klosterstreit. Die städtischen Körperschaften in Nürnberg hatten sich, wie erinnerlich, gegen eine Zulassung des Franziskanerordens in Nürnberg ausgesprochen. Nun hat das bayerische Kultusministerium die Genehmigung zur Niederlassung der Franziskaner für acht Patres erteilt. Mitbin haben die Amerikaner einen Sieg davongetragen, und die Worte des Bamberger Erzbischofs: „Wir können auch von Eisen sein“, scheinen doch oben imponiert zu haben.

Vereins= Kalender.

Deutscher Freidenkerbund.

Annaberg i. F. Verein „Globus“. Am ersten Sonnabend jedes Monats Vereinsversammlung und am dritten Sonnabend zwanglose Zusammenkunft, Restaurant „zur Pforte“ an der Leichpromenade.

Baden-Baden. Freidenkerverein. Vereinsabend am zweiten und letzten Samstag jedes Monats, „Café Liebich“, Nebenzimmer. Gesinnungsfreunde, die Baden-Baden besuchen, finden Anschluß bei den Herren Oskar Rapp, Garstenstr. 16, und J. Pinner, Langestr. 29.

Breslau. Freirel. Gemeinde. Erbauung Sonntags früh 9¹/₂ Uhr, Grünstraße 14/16. G. Tschirn. — Verein „Freier Gedanke“ (Vereinslokal Bräuereiauschanf „Alter Weinstock“ „Poststraße 3). Sitzung jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, abends 8¹/₂ Uhr. Gäste stets willkommen.

Cassel. Versammlungen jeden ersten Donnerstag im Monat.

Crefeld. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden ersten Sonntag im Monat, abends 7 Uhr im Vereinslokal Volkshaus, Ecke Breite Straße und Stephansstraße und jeden dritten Sonntag im Monat abends 5 Uhr im Dürerheim. Gäste willkommen.

Cöln. Freidenkervereinigung. Zusammenkunft jeden Freitag abend im Vereinslokal, Weinrestaurant „Zum Rebstock“ (Stubenshaus, Eingang links), Sternengasse 10.

Dortmund. Freidenkerverein. Versammlung jeden Sonnabend 7¹/₂ Uhr im Restaurant „Zur Altstadt“, 1. Kampstr. 49.

Duisburg. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden ersten Sonntag im Monat, abends 7¹/₂ Uhr, im Restaurant „Dewald“, Sonnenwall 42 (Eingang Friedrich-Wilhelmsplatz).

Frankfurt a. M. Freidenkervereinigung. Vereinsversammlung jeden zweiten und vierten Montag im Monat, abends 8³/₄ Uhr, im Klubsaal des Kaufmännischen Vereinshauses am Eschenheimer Tor.

Freiburg i. B. Ortsgruppe des Deutsch. Freidenkerbundes. Mitgliederversammlung jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, abends, im Versammlungslokal, Restaurant z. Storchen (Schiffstraße) Nebenzimmer.

Gleiwitz O.-F. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung und Vortrag am ersten Mittwoch jeden Monats, abends 8¹/₂ Uhr, im Café „Kaiserkrone“, Wilhelmstraße.

Hagen. Freidenkerverein. Vereinsabend jeden zweiten Dienstag 9 Uhr im Vereinslokal „Parlament“, Bahnhof- und Friedrichstraßen-Ecke.

Hamburg. Freireligiöse Gesellschaft. Zwangloses Beisammensein jeden Sonntag nachmittags und abends im Dammtor-Café. Gäste sind herzlich willkommen.

Hannover. (Ortsgruppe des Freidenkerbundes). Im Monat Juli bleibt die Bibliothek geschlossen. Die Mitglieder treffen sich jeden Mittwoch abend beim Freikonzert im Neuen hannoverschen Kongertgarten (gegenüber der Lister Kirche).

Heidelberg. Freidenkervereinigung. Vereinsabende im Prinz-Max, Marstallstr., im Sommer jeden ersten Montag im Monat und jeden ersten und dritten Montag während der Winteraison.

Karlsruhe. Ortsgruppe.) Die Mitglieder treffen sich im Lokal zu den drei Königen, Bundeslokal, Kreuzstr. 14, Ecke Hebelstr.

Kattowitz. Freidenkerverein. Vereinsitzungen jeden Mittwoch nach dem 1. des Monats im Restaurant „Reichshalle“ (Wilhelmsplatz) parterre.

Königshütte O.-F. Freidenkerverein. Versammlung Sonntags abends nach dem 1. und 15. jedes Monats, Restaurant „Haase-Auschanf“ vis-à-vis Hauptbahnhof.

Kriegitz. Freirel. Gemeinde. Jeden Dienstag abend Bücherwechsel in der „Gorkauer Bierhalle“.

Mainz. Freidenkerverein. Diskussions- u. Vereinsabende 14-tägig, gewöhnlich Donnerstags abends 8¹/₂ Uhr in den Räumen der Freimaurerloge „Freunde zur Eintracht“, Emmeransstraße 43 p diesbezüglich siehe noch jeweil. Inserate in den 3 Mainzer Tageszeitungen.

Mühlhausen (Gh.). Freidenkerverein. Jeden Mittwoch Vereinsabend.

Saarbrücken. Verein der Freidenker an der Saar. Vereinsversammlung jeden ersten Freitag im Monat, abends 8¹/₂ Uhr, im „Lannhäuser“, Zimmer Nr. 14. — In den Monaten Juli und August finden keine Vereinsversammlungen statt.

Stettin. Vortrag am Sonntag, den 10. und 24. August, vorm. 10¹/₂ Uhr im Vörsensaal.

Ulm a. D. Regelmäßige gemeinschaftliche Diskussionsversammlung der Mitglieder der Freireligiösen Gemeinde, des Monistischen Lesekreises und der Ortsgruppe Ulm-Neu-Ulm des D. M. B. jeden ersten Sonntag im Monat, vormittags 1¹/₂ 11 Uhr, im „Allgäuer Hof“, Fischergasse.

Wiesbaden. Freidenkerverein. Zusammenkünfte und Bibliothek Dienstag abends, Bleichstraße 5. Jugend-Bibliothek am ersten und dritten Mittwoch jedes Monats 3—5 Uhr.

Würzburg. (Freirel. Gemeinde. G. B.) Jeden ersten Montag im Monat abends 8 Uhr: Gemeinde-Versammlung im Vereinslokal, Restaurant zum „Bratwurthherzle“ Theaterstraße 7, 1. Stock.

Wittau. Freidenkerverein. Vortragsabend jeden vierten Dienstag im Monat in Lehmanns Restaurant, äußere Weberstraße.

* * *

Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund.

Aarau. Freidenkerverein. Verkehrslokal: Hotel Krone, 1. Stock. Wir teilen unseren Mitgliedern mit, daß der Monatsbeitrag laut Beschluß der Versammlung vom 1. Mai cr. ab 60 Cts. beträgt. Der Vorstand.

Birich. Freidenkerverein. Wir teilen unseren Mitgliedern mit daß die Monatsbeiträge lt. Generalversammlungsbeschluß von 50 auf 70 Cts. (bzw. 25 auf 35 Cts.) erhöht wurden. Der Vorstand.